

Niederschrift

**über die 21. Sitzung des
Kreis- und Umweltausschusses**

am

Dienstag, den 30.01.2001

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 15.35 Uhr
2. **Ende der Sitzung:** 17.15 Uhr
3. **Ort der Sitzung:** Kreisverwaltung Ahrweiler
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Jürgen Pföhler nahmen an der Sitzung teil:

1. Banze, Dirk, Sinzig-Löhndorf (SPD) - Fraktionsvorsitzender -
2. van Bebber, Ulrich, Remagen (F.D.P.) - Fraktionsvorsitzender -
3. Deißler, Rolf, Bad Neuenahr-Ahrweiler (FWG) - Fraktionsvorsitzender –
4. Dinkelbach, Paul, Remagen (CDU) - stellvertr. Mitglied -
5. Ernst, Guido, MdL, Bad Breisig (CDU)
6. Heiser, Hermann, Altenahr (CDU) - stellvertr. Mitglied -
7. Henzgen, Rolf, Bad Breisig (SPD)
8. Löhr, Kurt, Adenau (CDU)
9. Schlagwein, Wolfgang, Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Fraktionsvorsitzender -
10. Sundheimer, Karl-Heinz, Kempenich (CDU) - Fraktionsvorsitzender -
11. Weltken, Rudolf, Bad Neuenahr-Ahrweiler (CDU)

die Kreisbeigeordnete:

1. Hager, Charlotte, Sinzig (CDU)

die Dezernenten:

- Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Daniel
- Oberregierungsrätin Fischer
- Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Paffenholz

die Schriftführerin:

- Kreisinspektorin z.A. May

ferner von der Verwaltung:

- Oberamtsrat Moeren
- Oberamtsrat Müller
- Kreisoberinspektor Müller (zu TOP 3)
- Baudirektor Pfennig (zu TOP 7)
- Kreisplaner Weber (zu TOP 5)
- Amtsrat Wiemer (zu TOP 1 und 2)
- Kreisamtmann Wirz (zu TOP 7)

als Gäste nahmen teil:

- Herr Berens, Büro Berens und Friedrich, Wittlich (zu TOP 1)
- Herr Friedrich, Büro Berens und Friedrich, Wittlich (zu TOP 1)
- Frau Grützmacher, Büro IFB Klotz und Partner GmbH, Stuttgart (zu TOP 1)
- Dipl.-Ing. (FH) Arch. Hoppe, Büro „Architekten plus“ Hoppe & Nett, Sinzig (zu TOP 1)
- Schulleiterin Jung, Realschule Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler (zu TOP 1)
- Dipl.-Ing. Klotz, Büro IFB Klotz und Partner GmbH, Stuttgart (zu TOP 1)
- Herr Mülligan, Ingenieurbüro Terporten, Bad Neuenahr-Ahrweiler (zu TOP 1)
- Dipl.-Ing. (FH) Arch. Nett, Büro „Architekten plus“ Hoppe & Nett, Sinzig (zu TOP 1)

Entschuldigt fehlten:

die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses:

- Titz, Joachim, Remagen (CDU)
- Wirz, Walter, MdL, Adenau (CDU)

die Kreisbeigeordneten:

- Näkel-Surges, Ingrid, Dernau (CDU)
- Orthen, Guido, Bad Neuenahr-Ahrweiler (CDU)

Niederschrift

Tagesordnung:

| To.- Punkt | Beratungsgegenstand |
|---------------|---|
| | Öffentliche Sitzung |
| 1 | Erweiterungsbau der Realschule Ahrweiler; Zustimmung zu der Entwurfsplanung |
| 2 | Bausubstanzuntersuchung der kreiseigenen Schulen; Auftragsvergabe |
| 3 | Ausbau der Ortsdurchfahrt Antweiler im Zuge der Kreisstraße K 15; Auftragsvergabe |
| 4 | Anschaffung eines Kassensautomaten für den Bereich des Bürger-Service-Zentrums |
| 5 | Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“; a) Wahl einer weiteren Person für die Kreiskommission b) zukünftige Prämienverteilung im Wettbewerb |
| 6 | Verschiedenes |
| | Nichtöffentliche Sitzung |
| 7 | Hangrutsch Sinzig |
| 8 | Personalangelegenheiten |
| 9 | Verschiedenes |

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Kreis- und Umweltausschusses fest.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 11.12.2000 wurden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung

| TO-Punkt | Beratungsgegenstand |
|----------|--|
| 1 | Erweiterungsbau der Realschule Ahrweiler; Zustimmung zu der Entwurfsplanung |

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden erläuterte Architekt Hoppe, Büro „Architekten plus“ Hoppe & Nett, Sinzig, die Entwurfsplanung für die Umbaumaßnahmen an Haus 1, den Erweiterungsbau (Haus 4) und den Neubau einer 3-Feldsporthalle anhand von Plänen.

Im Zusammenhang mit den Planungen zu Haus 1 wies Architekt Hoppe darauf hin, dass unter Beibehaltung des bestehenden Schüler-Aufenthaltsraumes im vorderen Bereich des Erdgeschosses die Einrichtung eines SMV-Raumes im hinteren Erdgeschossbereich möglich sei.

In Bezug auf Haus 2 teilte Architekt Hoppe mit, dass hierzu keine Pläne vorlägen, weil lediglich einige Wände zu versetzen seien.

Im Anschluss stellte Architekt Hoppe die Planungen für die Errichtung des Erweiterungsbaus vor. Aufgrund der Grundwasserproblematik sei eine Absenkung des Neubaus nicht möglich, so dass sich die Erdgeschosse der Häuser 2 und 4 auf gleicher Höhe befänden. Die Dachausführung sei als flachgeneigtes Kaltdach vorgesehen.

Die Gestaltung der Fassade des Neubaus wurde ausführlich diskutiert. Architekt Hoppe und Dipl.-Ing. Klotz, Büro IFB Klotz und Partner GmbH, Stuttgart, erläuterten die verschiedenen Möglichkeiten der Fassadengestaltung. Die Fassade bestehe aus Leichtmetall-Stielen, die mit bestimmten Materialien auszufüllen seien. Unter Abänderung der ursprünglichen Planung, die Fassade mit bis zum Boden durchgehenden Glasflächen auszuführen, sehe der Entwurf nunmehr eine Reduzierung des Glasanteils durch teilweise gemauerte Fassadenflächen vor. Der gemauerte Anteil belaufe sich auf ca. 180 m².

Als Ergänzung zu dieser von den Architekten vorgeschlagenen Bauweise schilderte Dipl.-Ing. Klotz die Möglichkeit, die sich vor allem für die Nordfassade und Teile der Südfassade eigne, eine Brüstung aus nicht transparenten Glaspanelen anzubringen. Diese verhielten sich wärmetechnisch besser als transparente Glasflächen.

Selbstverständlich sei es natürlich auch möglich, die Fassadengestaltung in konventioneller Bauweise als gemauerte Brüstung mit Fenstern zu errichten. Dies würde jedoch eine starke und nachteilige optische Veränderung des Gebäudes bewirken.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass bei der Planung auch die Verpflichtung zur Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bestehe und regte an, vor einer endgültigen Entscheidung Informationen hinsichtlich der Unterschiede der Investitions- und wirtschaftlichen Folgekosten bezogen auf die vorgestellten Varianten anzufordern.

Im Rahmen der Erläuterungen des Architekten Hoppe hinsichtlich der Errichtung einer 3-Feldsporthalle bezifferte Dipl.-Ing. Klotz die Kosten für diese Maßnahme auf insgesamt ca. 5,5 Mio. DM, wobei hier bereits die ursprünglich geplante Höhe von 7,50 Meter auf 5,50 Meter reduziert worden sei.

Architekt Hoppe und Dipl.-Ing. Klotz informierten die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses über die während der Ausführungsplanung zu untersuchenden Möglichkeiten einer Regenwassernutzung zur Versorgung der Toilettenspülungen sowie der Anbringung einer Solar-Anlage auf dem Neubau der Sporthalle zur Erwärmung des Duschwassers und einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung auf dem Haus 4.

Dipl.-Ing. Klotz ergänzte, dass ggfs. der Einbau von wasserlosen Urinalen ökologisch und ökonomisch vorteilhafter als die Nutzung von Regenwasser sei.

Hinsichtlich einer möglichen Dachbegrünung auf der neuen Sporthalle wies er darauf hin, dass wegen des Gewichts der Begrünung zunächst eine Überprüfung der Statik durchgeführt werden müsse.

Die Kosten für die genannten Maßnahmen seien in den vorliegenden Kostenansätzen nicht berücksichtigt.

Herr Friedrich, Büro Berens & Friedrich, Wittlich, erläuterte die Planungen bezüglich der EDV-technischen Vernetzung der Schule. Demnach sei bisher eine komplette Verkabelung des Hauses 4 sowie eine Verkabelung des Erdgeschosses und von 2 Klassen im Obergeschoss des Hauses 1 vorgesehen. Die Vernetzung des übrigen Obergeschosses des Hauses 1 und des gesamten Hauses 2 sei nicht in den Planungen inbegriffen.

Dipl.-Ing. Klotz ging auf Nachfrage des Vorsitzenden auf die Notwendigkeit der Fassadensanierung des Hauses 1 ein.

Eine Sanierung der Fassade sei dringend erforderlich und verursache für das Erdgeschoss Kosten von ca. 1,1 Mio. DM, die bisher in den Kostenansätzen noch nicht berücksichtigt seien. Sofern aufgrund der sich in der Fassade des Obergeschosses befindlichen Platten eine Sanierung der gesamten Fassade vorgenommen werde, verteuere sich die Maßnahme um mehr als 2 Mio. DM. Bei einer kompletten Fassadensanierung müsse also mit Kosten von insgesamt mehr als 3 Mio. DM gerechnet werden. Die Kosten für eine Optimierung der Fassade in wärmetechnischer Hinsicht könnten zur Zeit nicht beziffert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Schlagwein (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) teilte Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Paffenholz mit, dass beim Landkreis kein Bedarf für die Inanspruchnahme eines städtischen Grundstückes als Zugang zur Sporthalle gesehen werde, da die Zuwegung über das Schulgelände möglich sei.

Im Zusammenhang mit dem Um- und Erweiterungsbau der Realschule Ahrweiler und dem Neubau einer 3-Feldsporthalle fasste der Kreis- und Umweltausschuss jeweils einstimmig die folgenden Beschlüsse:

- a) Der Kreis- und Umweltausschuss stimmt dem vorgestellten Entwurf für die Umbaumaßnahmen an Haus 1 der Realschule Ahrweiler mit der Maßgabe zu, den bestehenden Schüler-Aufenthaltsraum im vorderen Bereich des Erdgeschosses beizubehalten und im hinteren Erdgeschossbereich einen SMV-Raum einzurichten.
- b) Dem Kreis- und Umweltausschuss ist ein Kostenvergleich über die Höhe der Investitions- und Folgekosten (z.B. Energie, Sonnenschutz) zu folgenden Möglichkeiten der Fassadengestaltung an Haus 4 vorzulegen:
 - 1) durchgehende Glasfassade
 - 2) Glasfassade mit teilweise gemauerten Fassadenflächen (= Vorschlag der Architekten)
 - 2a) Brüstung aus Glaspanelen auf der Nordseite und Teilen der Südseite (zusätzlich zu Maßnahmen nach Nr. 2)
 - 3) konventionelle Bauweise mit gemauerter Brüstung und Fensterelementen.
- c) Der Kreis- und Umweltausschuss stimmt der Ausführung des Daches auf dem Haus 4 als flachgeneigtes Kaltdach wie vom Architekten in der Entwurfsplanung vorgeschlagen zu.
- d) Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt, die lichte Höhe des Neubaus der 3-Feldsporthalle auf 5,50 Meter festzulegen.
- e) Der Kreis- und Umweltausschuss erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft zur Realisierung sinnvoller moderner und ökologischer Maßnahmen (Regenwassernutzung, Anbringung einer Solar-Anlage auf dem Neubau der Sporthalle, Anbringung einer Photovoltaik-Anlage, Einbau von wasserlosen Urinalen, Dachbegrünung), sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Sämtliche ökologischen Aspekte sind in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit zu überprüfen. Hierzu sind dem Kreis- und Umweltausschuss im Rahmen der Ausführungsplanung konkrete Vorschläge und Kostenvergleiche vorzulegen.
- f) Der Kreis- und Umweltausschuss verständigt sich darauf, auch eine EDV-Ver-netzung des Hauses 2 und der bisher nicht einbezogenen Teile des Hauses 1 vorzusehen.
- g) Der Kreis- und Umweltausschuss beauftragt das Ingenieurbüro „IFB Klotz und Partner GmbH“, Stuttgart, präzise Kostenschätzungen für eine Gesamtsanierung der Fassade des Hauses 1 und für eine damit zusammenhängende Optimierung der Fassade in wärmetechnischer Hinsicht vorzulegen. Die für die Sanierung erforderlichen Schritte sind zu erläutern; die Förderungsmöglichkeiten sind zu überprüfen.

| | |
|---|--|
| 2 | Bausubstanzuntersuchung der kreiseigenen Schulen; Auftragsvergabe |
|---|--|

Der Vorsitzende teilte auf Nachfrage von Herrn Banze (SPD) mit, dass es bei der Durchführung der Bausubstanzuntersuchung zu keinen Überschneidungen mit anderen bereits bestehenden Gutachten im Zusammenhang mit der Bauunterhaltung der kreiseigenen Schulen komme. Für die Erstellung der Analyse müsse mit einem zeitlichen Aufwand von 4 – 5 Monaten gerechnet werden.

Herr Sundheimer (CDU) regte an, die Realschulen Adenau und Remagen mit in die Bausubstanzuntersuchung einzubeziehen.

Herr Deißler (FWG) schloss sich dieser Meinung an und schlug vor, auf der anderen Seite die Realschule Ahrweiler aus dem Untersuchungsumfang zu streichen, da hier angesichts der dort zur Zeit anstehenden Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen und der damit zusammenhängenden Planungen und Gutachten kein Bedarf für eine solche zusätzliche Untersuchung gegeben sei.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass bezüglich einer Berücksichtigung der Realschulen Adenau und Remagen vor der Vergabe eines entsprechenden Auftrages mit den betroffenen Schulträgern gesprochen werden müsse, und sagte dies zu.

Herr Heiser (CDU) hielt es in diesem Zusammenhang insbesondere auch für erforderlich, eine Beteiligung der Schulträger an den Kosten für die Erstellung des Gutachtens zu klären.¹

Oberamtsrat Müller informierte die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses auf Nachfrage von Herrn Heiser (CDU) darüber, dass die Finanzierung der Maßnahme durch die Inanspruchnahme von Haushaltsausgaberesten gesichert und somit unabhängig von der Genehmigung der Haushaltssatzung für das Jahr 2001 sei.

Im Anschluss an die Beratungen beschloss der Kreis- und Umweltausschuss einstimmig, den Auftrag für die Bausubstanzuntersuchung der kreiseigenen Schulen mit Ausnahme des Peter-Joerres-Gymnasiums und der Burgwegschule Burgbrohl sowie der Realschule Ahrweiler an die Fa. PROKON, Roßdorf, zum Angebotspreis von 100.163,68 DM zu vergeben.

Über eine Einbeziehung der Realschulen Ahrweiler, Adenau und Remagen wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

| | |
|---|--|
| 3 | Ausbau der Ortsdurchfahrt Antweiler im Zuge der Kreisstraße K 15; Auftragsvergabe |
|---|--|

Oberamtsrat Müller teilte hinsichtlich des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Antweiler auf Nachfrage von Herrn Heiser (CDU) mit, dass auch für die Finanzierung dieser Maßnahme auf Haushaltsausgabereste zurückgegriffen werde.

¹ geändert aufgrund Einwendungen (s. Niederschrift über die Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 19.02.2001)

Der Kreis- und Umweltausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt, der Firma Teerbau, Koblenz, den Auftrag für die Durchführung der Arbeiten zum Ausbau der Kreisstraße K 15, Ortsdurchfahrt Antweiler, zum Angebotspreis von 522.259,80 DM brutto zu erteilen.
2. Der Kreis- und Umweltausschuss stimmt im Rahmen der Auftragsvergabe an den gesamtwirtschaftlichsten Bieter der Zahlung eines Vorteilsausgleiches an das Verbandsgemeindewerk Adenau – Abwasser – in Höhe von 14.676,60 DM zu.

| | |
|---|---|
| 4 | Anschaffung eines Kassenautomaten für den Bereich des Bürger-Service-Zentrums |
|---|---|

Oberamtsrat Müller erläuterte auf Nachfrage von Herrn van Bebber (F.D.P.), dass eine Ausschreibung der Leistung rechtlich nicht erforderlich sei, da diese lediglich von 2 Herstellerfirmen, die im Auswahlverfahren auch beide Berücksichtigung gefunden hätten, angeboten würde.²

Der Kreis- und Umweltausschuss stimmte mit 11 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung dem Abschluss eines Leasingvertrages mit der Kreissparkasse Ahrweiler für eine Kassenstation KSE 162 – C der Firma Hess SB Automatenbau GmbH, Magstadt, für einen Zeitraum von 60 Monaten zu einer monatlichen Leasingrate von 2.872,16 DM einschließlich MwSt. zu.

Ferner war der Kreis- und Umweltausschuss damit einverstanden, dass folgende Anlagenteile bzw. Leistungen zu einer Gesamtangebotssumme von 34.974,00 DM einschließlich MwSt. außerhalb des Leasingvertrages bezahlt werden:

1. Applikations- und Datenbankserver
2. Kassenkarten (500 Stück)
3. Lieferung und Montage
4. Inbetriebnahme und Schulung.

| | |
|---|---|
| 5 | Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“; a) Wahl einer weiteren Person für die Kreiskommission b) zukünftige Prämienverteilung im Wettbewerb |
|---|---|

zu a)

Der Kreis- und Umweltausschuss erklärte sich einstimmig mit der Durchführung der Wahl in offener Abstimmung einverstanden.

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wählte der Kreis- und Umweltausschuss einstimmig Herrn Jürgen Schwarzmann, Hönningen, als zusätzliches Mitglied der Kreiskommission im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“.

² geändert aufgrund Einwendungen (s. Niederschrift über die Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 19.02.2001)

Insbesondere sollen die Leistungen im Wettbewerb „Jugend und Familien stärken“ von ihm bewertet werden.

Der Vorsitzende nahm an der Abstimmung nicht teil.

zu b)

Der Kreis- und Umweltausschuss beschloss einstimmig folgende von der Verwaltung vorgeschlagene neue Prämienverteilung:

| | |
|--|----------------------------|
| Gemeindegewettbewerb (Haupt- und Sonderklasse) | 12.000,00 DM |
| Prämien für herausragende Einzelleistungen in Gemeinden | 2.000,00 DM |
| Vereinswettbewerb | 8.000,00 DM |
| Jugendwettbewerb | -- |
| „Jugend und Familien stärken“ | 9.000,00 DM |
| <u>Summe an Prämien</u> | <u>31.000,00 DM</u> |

| | |
|---|---------------|
| 6 | Verschiedenes |
|---|---------------|

a) Übernahme der Realschule Remagen in die Trägerschaft des Landkreises

Auf Nachfrage von Herrn Sundheimer (CDU) setzte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreis- und Umweltausschusses hinsichtlich einer Übernahme der Realschule Remagen in die Trägerschaft des Landkreises darüber in Kenntnis, dass eine entsprechende Anfrage von Herrn Bürgermeister Denn, Stadt Remagen, seitens des Landkreises abgelehnt worden sei.

b) nächste Sitzungstermine

| | | |
|------------|-----------|--|
| 17.02.2001 | 11.11 Uhr | Karnevalsempfang des Landrates in Sinzig-Westum |
| 19.02.2001 | 15.30 Uhr | Kreis- und Umweltausschuss |

Der Vorsitzende:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Für die Mitglieder:

Dirk Banze (SPD)

Rudolf Weltken (CDU)

Die Schriftführerin:

May
Kreisinspektorin z.A.